

HESSEN



NETZWERK
GEGEN GEWALT

Gemeinsam handeln. Mehr erreichen.

**Beratungsangebot zur
Evaluierung von
Gewaltpräventionsprogrammen**

1. Ziele und Anspruch von Evaluationen

Die Bemühungen und Ansätze, durch Einzelmaßnahmen und langfristige Projekte Gewalt zu verhindern, sind vielfältig. Nicht zuletzt fordert und fördert die Art und Weise, wie Gelder für Prävention vergeben werden und wie Finanzierungslinien strukturiert sind, einen nicht abreißenden Strom an neuen Ideen und Programmen. Doch (**wie**) **wirken diese Bemühungen und Programme eigentlich?**

Um dieser Frage nachzugehen, ist in den letzten Jahren zunehmend die Forderung nach Evaluationen laut geworden, also der Anspruch, die durchgeführten Programme zu überprüfen und zu bewerten.

Evaluationen sollen dabei:

- *die Reflexion über die eigene Arbeit anregen,*
- *Transparenz schaffen hinsichtlich der eigenen Interventionsziele,*
- *die Qualität der Umsetzung der eigenen Maßnahmen überprüfen*
- *die Effektivität der eigenen Maßnahmen analysieren und damit*
- *zu einer nachhaltigen Gestaltung der Präventionslandschaft beitragen.*

Bislang gehören Evaluationen (in Deutschland) allerdings nicht zum Standard. Das Netzwerk gegen Gewalt Hessen und seine Kooperationspartner*innen möchten hiermit dazu ermutigen und dabei unterstützen, verstärkt Evaluationen bei eigenen Einzelmaßnahmen als auch bei längerfristigen Projekten durchzuführen.

2. Nutzen von Evaluationen

Eine Evaluation beinhaltet immer (zusätzlichen) Arbeitsaufwand und ist ohne finanzielle Mittel nicht durchführbar. Dennoch können sich der Einsatz von Zeit und Geld für Evaluationen lohnen.

So kann eine Evaluation z.B. Aussagen darüber ermöglichen:

- *ob gesetzte Ziele erreicht wurden, d.h. ob die gewählten Maßnahmen angemessen und wirksam sind/waren*
- *ob und wie ein Projekt verbessert werden kann*

Außerdem können die Ergebnisse von Evaluationen genutzt werden, um Fördermittel zu beantragen bzw. um Geldgeber*innen gegenüber Erfolge von Einzelmaßnahmen oder langfristigen Projekte zu belegen. Damit werden fundierte Argumente geschaffen, finanzielle Mittel zu beantragen oder eine Maßnahmen-/Projektförderung fortzusetzen.

3. Angebot und Leistungen des Netzwerks gegen Gewalt und des Projekts Einsicht

Bei der Planung und Durchführung von Evaluationen bieten **das Netzwerk gegen Gewalt sowie das Projekt Einsicht der Universitätsstadt Marburg und der Philipps-Universität unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Ulrich Wagner** praktische Unterstützung an.

Dieses Angebot kann folgende Leistungen umfassen:

- *Beratung bei der Festlegung von sinnvollen Evaluationszielen.*
- *Beratung für eine zeitlich und finanziell realistische Planung der Evaluation*
- *Beratung bei der Auswahl geeigneter Ansätze und Methoden*
- *Beratung bei der Auswahl, Konzeption und Erstellung geeigneter Messinstrumente (Fragebögen)*
- *Beratung bei der Planung der Datenerhebung*
- *Beratung bei der Auswertung von Daten*
- *Beratung bei der Darstellung von Evaluationsergebnissen*

4. Voraussetzungen und Anforderungen für das Beratungsangebot

Das oben genannte Beratungsangebot steht grundsätzlich allen öffentlichen und nicht gewinnorientierten Trägern von Präventionsmaßnahmen und Programmen zur Verfügung. Firmen, kommerzielle und gewinnorientiert arbeitende Träger sind von dem Beratungsangebot ausgeschlossen.

Vor der Beratung (Erstkontakt) zur Evaluierung einer Maßnahme oder eines Programms **muss seitens des Trägers erstellt** werden:

- *Skizze/Beschreibung der Maßnahme/des Programms*
- *Definition von Zielen, die durch die Maßnahme/das Programm erreicht werden sollen*
- *Zeit- und Kostenrahmen für die Evaluierung*

5. Umfang und Kosten des Beratungsangebots

Kostenfrei kann erfolgen:

- Ein kurzes telefonisches Vorgespräch zur Klärung der Voraussetzung, Interessen und Ziele.
- Ein ca. einstündiges persönliches Beratungsgespräch in Marburg.

Die Kosten für ggf. weitere durchzuführende Leistungen (**s. Punkt 3**) sind abhängig von Aufwand und Umfang der erbrachten Beratungsleistungen.

Die jeweils notwendigen, angemessenen Leistungen zu klären, ist Gegenstand der telefonischen und persönlichen kostenfreien Vorabsprachen.

6. *Beratungsanfragen*

Konkrete Anfragen richten Sie bitte zunächst per Email an Konstanze Schmidt, Geschäftsführerin des Netzwerks gegen Gewalt im Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport unter:

ngg@hmdis.hessen.de